

VD2 Seenotrettung Geflüchteter entkriminalisieren! Recht auf Asyl verteidigen!

Antragsteller*in: Maya, Jule, Max, Tim

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

1390 Tausende von Menschen fliehen nach wie vor mit Booten über das Mittelmeer. Sie
1391 nehmen einen gefährlichen Weg auf sich, um vor Krieg, Verfolgung und Hunger zu
1392 fliehen.

1393 Allein im letzten Monat verloren 629 Menschen ihr Leben bei dem Versuch, das in
1394 Deutschland grundgesetzlich garantierte Recht auf Asyl, in Anspruch zu nehmen
1395 und ihr Leben und das ihrer Familie zu retten. Das sind mehr als im vergangenen
1396 halben Jahr zusammen.

1397 Seitdem die Zahl der über das Mittelmeer fliehenden Menschen wieder steigt, sind
1398 verschiedene Rettungsorganisationen mit Schiffen und Flugzeugen unterwegs, um
1399 diese auf der zentralen Route vor dem Ertrinken zu retten.

1400 NGOs wie Sea Watch, Mission Lifeline, Jugend Rettet, Ärzte ohne Grenzen und
1401 Andere fahren Gebiete entlang der Fluchtroute ab, um das umzusetzen, wofür
1402 Europa stehen sollte: der Einsatz für Menschen in Not, die Durchsetzung des
1403 Menschenrechtes auf ein unversehrtes Leben.

1404 Mittlerweile wurde allen NGO Rettungsschiffen das Auslaufen aus den Häfen
1405 untersagt, ein Flugzeug der Organisation Sea-Watch, welches zur Sichtung von in
1406 Seenot geratenen Booten verwendet wird, darf nicht mehr abheben.

1407 Die Abschottung der „Festung Europa“ findet schon seit Jahren statt. Mit
1408 „Frontex“ versuchen die Mitgliedstaaten, die Außengrenzen der EU abzuschotten
1409 gegen Flüchtende, die Schutz in Europa suchen wollen. Doch inzwischen hat sich
1410 die Lage verschärft. Die Seenotrettung, die bislang ohnehin zivilen
1411 Organisationen überlassen worden war, wird aktiv behindert. So musste die
1412 „Lifeline“, ein Schiff mit 230 Geretteten an Bord, eine Woche bei drohend
1413 starkem Seegang durch das Mittelmeer kreuzen, weil kein Staat bereit war, diese
1414 in einen Hafen einfahren zu lassen und Schutz für die Flüchtenden zu
1415 gewährleisten. Erst nach 6 Tagen und nachdem die Lage an Bord untragbar geworden
1416 war, ermöglichte Malta eine Einreise der Lifeline unter der Zusage, dass die
1417 Flüchtenden von verschiedenen Ländern aufgenommen werden. Seitdem steht der

1418 Kapitän der Lifeline, Klaus Peter Reisch, in Malta vor Gericht. Der
1419 fadenscheinige Vorwurf, der gegen ihn vorgebracht wird: Das Schiff sei falsch
1420 registriert sei und der Kapitän besitze keine Erlaubnis, in internationalen
1421 Gewässern zu fahren.

1422 Das ist der durchsichtige Versuch, die Seenotrettung zu kriminalisieren, NGOs zu
1423 verunsichern und die Seenotrettung zu diskreditieren. Es ist auch ein klarer
1424 Angriff auf alle, die für das Menschenrecht auf Asyl eintreten und mit ihrer
1425 Arbeit versuchen, die humanitäre Katastrophe, die sich täglich im Mittelmeer
1426 abspielt, zu verhindern.

1427 Wir fordern:

- 1428 • Die Kriminalisierung der Rettungsaktionen muss sofort beendet werden. Wir
1429 fordern die Bundesregierung auf, Partei für die Seenotrettung zu
1430 ergreifen. Die Rettung von Schiffbrüchigen darf nicht zum Spielball
1431 reschpopulistischer innenpolitischer Erwägungen werden. Weder in
1432 Deutschland, noch in Malta, noch in Italien oder anderen europäischen
1433 Staaten.

- 1434 • Menschen die fliehen, fliehen vor Krieg, Klimawandel und Armut als Resultat
1435 auch von europäischer Wirtschaftspolitik. Studien haben belegt, dass
1436 Flüchtende ihre Entscheidung zur Flucht nicht vom Engagement der
1437 Seenotretter*innen abhängig machen. Wir fordern klare Haltung, gegen den
1438 Mythos der Pull-Factor und die Verunglimpfung von Seenotretter*innen als
1439 Schlepper*innen.

- 1440 • Das Recht auf Asyl darf nicht an den Küstenregionen Europas begraben
1441 werden. Wir brauchen tragfähige Lösungen für diese humanitäre Krise
1442 genauso wie einen Klimapass und ein Einwanderungsgesetz, das nicht auf
1443 einem Leistungsgedanken beruht, sondern auch sozioökonomische und
1444 menschenrechtliche Fragen in den Fokus nimmt. Wir brauchen zudem eine
1445 internationale Unterstützung der Nachbarstaaten von Krisenregionen, die
1446 Flüchtende unabhängig ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit
1447 aufnehmen.

- 1448 • Es müssen legale Fluchtrouten geschaffen werden, um den Menschen ihr Recht
1449 auf Asyl und damit auf ein Leben in Würde zu ermöglichen.

- 1450 • Es muss sofort eine klare Regelung geben, um die Staaten an den
1451

1452 Außengrenzen der EU zu entlasten und die politischen Fehler der Dublin-
1453 Verordnung zu korrigieren.

1453 • Seenotrettung muss als Aufgabe der europäischen Staaten gesehen werden.
1454 NGOs dürfen nicht mit dieser Aufgabe alleine gelassen werden. Vielmehr
1455 muss anerkannt werden, dass sofortige Hilfe von Nöten ist. Diese
1456 Verantwortung muss von der europäischen Union in der Reaktivierung von
1457 Programmen wie Mare Nostrum übernommen werden und darf angesichts der
1458 eklatanten Menschenrechtsverletzungen nicht der Libyschen Küstenwache
1459 übertragen werden. Lager in außereuropäischen Staaten, in denen
1460 europäische Asylrechtsanträge geprüft – und die Menschen in dieser Zeit
1461 eingesperrt werden – lehnen wir ab. Der Rechtsstaat hat eine besondere
1462 Pflicht: Wenn ein Mensch in einem Land Asyl beantragt, dann ist es die
1463 Verantwortung dieses Landes, den Menschen innerhalb der Rechtsprüfung zu
1464 schützen. Das ist keine radikale, politische Forderung, sondern geltendes
1465 Recht. Es ist daher skandalös, wenn Behörden im Prüfungsverfahren
1466 Tatsachen schaffen und – wie Innenminister Stamp sogar gegen richterliche
1467 Entscheidungen – Menschen abschiebt.

1468 • Schlussendlich den Rücktritt des Bundesinnenministers Horst Seehofer. Ein
1469 Innenminister, der bei einer Festsetzung deutscher Seenotretter*innen
1470 nicht handelt, ist untragbar. Ein Innenminister, der sich über die
1471 Abschiebung von Geflüchteten in ein Kriegsgebiet lustig macht, ist
1472 untragbar. Stoppt die Abschiebungen nach Afghanistan, Stoppt das Sterben
1473 auf dem Mittelmeer!

Begründung

erfolgt mündlich